

Samstag, den 24. Oktober 1885.

(4210—2) **Kundmachung.** Nr. 8855.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

4. November d. J.

im vorchriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 17. Oktober 1885.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4246—2) **Kundmachung.** Nr. 715 B. Sch. R.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule zu St. Jakob ist der mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers dotierte Lehrposten in definitiver Weise zu besetzen.

Concursstermin bis 15. November 1885.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 20. Oktober 1885.

(4211) **Kundmachung.** Nr. 10 765.

Die aus Anlaß der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Oberneuborf

verfaßten Bestbogens, die berichtigten Verzeichnisse der Liegenschaften, die Mappencopie und die Erhebungsprotokolle liegen durch vierzehn Tage zur allgemeinen Einsicht hiergerichts auf.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Bestbogens erhoben werden, so wird die weitere Verhandlung auf den

4. November 1885

hiergerichts angeordnet.

Die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neue Einlage kann unterbleiben, wenn das Ansuchen darum rechtzeitig gestellt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-
wert, am 19. Oktober 1885.

(4233—2) **Kundmachung.** Nr. 861 B. Sch. R.

Concursausreibung.

Bei der einlässigen Volksschule in Jesenitz ist die dortige Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert (400 fl.) Gulden definitiv zu verleißen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar bereits dienende im Wege ihres vorgesetzten Bezirkschulrathes

binnen Monatsfrist

vom Tage der Kundmachung im amtlichen Landesblatte an einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurfeld, am 14ten September 1885.

(4251—2) **Kundmachung**
der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das zweite Semester 1885.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1885 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Abel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuts- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 20. Oktober 1885.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(4130—3) **Kundmachung.** Nr. 9075.

Die Bezirks-Hebammenstelle für die Gemeinde Wippach mit der Jahres-Remuneration von 35 Gulden aus der Wippacher Bezirkscaße wird für die Dauer des Bestandes der Bezirkscaßen ausgeschrieben.

Gesuche, mit Hebammen-Diplom und Wohlverhaltenszeugnissen belegt, sind längstens bis

15. November 1885

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 13. Oktober 1885.

(4147—2) **Kundmachung.** Nr. 1259.

Beim k. k. Lotto-Amte Triest ist im Concurswege zu vergeben die Triest-Grazer Collectur in Krainburg.

Jährlicher 2 $\frac{1}{10}$ % Ertrag, nach dem 3jährigen Durchschnitt 702 fl. 99 fr.

Caution, Realwert . . . 2500 fl.

Badium 35 fl.

Befestigungstermin:

12. November 1885.

Die näheren Bedingungen einzusehen beim Triester Lotto-Amte und Stadtgemeinde-Vorstand in Krainburg.

K. k. Lotto-Amt Triest, 14. Oktober 1885.

(4110—2) **Kundmachung.** Nr. 16 640.

Für das Jahr 1885 kommen beim Stadtmagistrate folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) Die Johann Bernardini'sche mit 80 fl.

35 fr.;

2.) die Georg Thalmeiner'sche mit 86 fl.

26 fr.;

3.) die Johann Jakob Schilling'sche mit

73 fl. 50 fr.;

4.) die Johann Jobst Weber'sche mit 82 fl.

52 fr., auf welche Laibacher Bürgerstöchter Anspruch haben, die ihre Dürftigkeit, ihren sittlichen Lebenswandel sowie die heuer erfolgte Bereicherung nachzuweisen vermögen;

5.) die Johann Nikolaus Kraschewitz'sche

Stiftung mit 75 fl. 60 fr., auf welche eine arme

Bürger's, Bauers-, Handwerkers- oder Tagelöhnerstochter aus der Pfarre St. Peter zum

Heiratsgute Anspruch hat;

6.) die Jakob Anton Fancoi'sche Stiftung

mit 71 fl. 40 fr., welche an eine arme, ehrbare,

zur Ehe schreitende Braut aus dem Bürger-

oder niederen Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit

48 fl. 30 fr., zu welcher zwei der ärmsten

Wädchen berufen sind;

8.) die zweite Anton Raab'sche Stiftung

mit 200 fl. 4 fr.

Auf die eine Hälfte dieser Stiftung hat

eine arme ehrbare Laibacher Bürgerstochter, auf

die andere Hälfte aber eine arme wohlgezogene

Laibacher Bürgerstochter, welche sich im Braut-

stande befindet, nach ihrer Copulation Anspruch;

9.) die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung

mit 151 fl. 20 fr., welche unter vier zu Laibach

in unbescholtener Armut lebende Familienväter

oder Witwer von unbescholtener Rufe und mit

mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung

kommt;

10.) die Helene Valentini'sche Stiftung mit

84 fl., welche unter solche Kinder, die in der

Franciscaner-Pfarre in Laibach geboren und

ganz verwaist sind und das 15. Lebensjahr

noch nicht vollendet haben, vertheilt wird.

11.) die von einem unbekannt sein wollenden

Wohltäter errichtete Dienbotenstiftung mit

50 fl. 40 fr., welche unter vier arme, dien-

unfähige Dienboten, welche treu gedient und

einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben

zu vertheilen ist.

Gesuche um diese Stiftungen sind gehörig

documentiert bis

20. November d. J.

beim gefertigten Stadtmagistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10ten

Oktober 1885.

(4244a—1)

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, den Bedarf der in dem beigelegten Verzeichnisse benannten Artikel für das Jahr 1886 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte hiermit die öffentliche Aufforderung.

Zur Nichtinrur für die hierauf Reflectierenden hat im allgemeinen Folgendes zu dienen:

1.) Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel in ihrem eigenen Geschäfte anfertigen, berücksichtigt.

Zwischenhändler sind von der Lieferung grundsätzlich ausgeschlossen.

2.) Alle Firmen und Gewerbetreibende, welche sich an dieser Offertverhandlung betheiligen, haben mittelst eines von den hiezu berufenen, unten näher bezeichneten Behörden ausgefertigten Zeugnisses nachzuweisen, daß sie als solide Unternehmer und als Selbsterzeuger befähigt sind, die zur Lieferung angebotenen Mengen zu den festgesetzten Terminen herstellen zu können.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind rüchlichst aller im Handelsregister protokollierten Firmen die Handels- und Gewerbekammern, in deren Bezirke die Firmen etabliert sind, berufen; für Gewerbetreibende, die keine Firma führen, fertigen in den zum Reichsrathe gehörigen königreichen und Ländern die nach dem Wohnorte zuständigen politischen Behörden erster Instanz, in den Ländern der k. u. g. Krone die landwirtschaftlichen Bezirksvereine die Zeugnisse aus.

Nachdem aber derlei Zeugnisse nicht zu Handen der Parteien ausgestellt werden, sondern als amtliche Ausfertigungen unmittelbar an das Reichs-Kriegsministerium zu leiten sind, so haben die Offerten den Erhaltung des Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses bei ihrer Handels- und Gewerbekammer, beziehungsweise bei der politischen Behörde oder bei dem zuständigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, zur rechten Zeit das Gesuch einzubringen, in welchem nebst dem Vor- und Zunamen, Geschäftsweig und Wohnort die zur Durchführung der Verhandlung berufene Militärbehörde, der Tag der Verhandlung, dann die Quantität und Qualität des Sicherstellungsobjectes genau anzugeben sind.

Der von der betreffenden Behörde auf dieses Gesuch ausgefertigte Bescheid ist dem Offerte beizulegen.

Offerte, welche mit einem solchen Bescheide nicht versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

3.) Zur Lieferung können nur die in dem erwähnten Verzeichnisse angelegten Artikel und Gegenstände angeboten werden.

Es kann wohl bis zur Höhe des im Verzeichnisse angeführten Maximalquantums, in keinem Falle aber ein geringeres als das angeführte Maximalquantum offeriert werden.

4.) Von den zur Lieferung ausgeschriebenen Artikeln dürfen nur jene offeriert werden, welche der Offertent entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör in seiner Fabrik oder Werkstätte verfertigt. (Punkt 2.)

5.) Die Einlieferung hat grundsätzlich zu jenem Montursdepot zu geschehen, für welches die Artikel beim Vertragsabschlusse bestellt worden sind.

Wird aber die Einlieferung zu dem, dem Offertenten nächstbefindlichen Montursdepot beabsichtigt, was im Offerte zu erklären ist, so hat der Offertent auf seine Kosten die Expedition an jenes Montursdepot zu besorgen, für welches laut des Vertrages die Artikel erforderlich sind und bestellt werden.

Montursdepots befinden sich in Brünn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf bei Wien.

6.) Die sämtlichen Artikel müssen nach den bei den Montursdepots, dann bei dem Monturs-Filialdepot in Karlsburg zur Einsicht bereitstehenden gezeichneten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden.

Die Lieferung ist bis spätestens Ende September 1886 in vier gleichen Raten derart zu vollziehen, daß von dem bestellten Quantum

1/4	bis Ende März	} 1886
1/4	„ „ Mai	
1/4	„ „ Juli	
1/4	„ „ September	

zur Abstattung gelangt.

Jeder Offertent verpflichtet sich, auch einen etwaigen Mehrbedarf an den ihm zur Lieferung übertragenen Gegenständen bis zur Hälfte der pro 1886 bestellten Menge über Auforderung des Reichs-Kriegsministeriums binnen vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern. Eine solche Mehrbestellung kann während des ganzen Jahres 1886 jederzeit stattfinden.

Für einen solchen Mehrbedarf gelten die gleichen Preise und Vertragsbedingungen, wie für die ursprüngliche Bestellung pro 1886.

7.) Das Reichs-Kriegsministerium behält sich vor, bei Beurtheilung der Offerte nicht allein auf die Preise, sondern auch auf die Solidität und Leistungsfähigkeit des Offertenten Rücksicht zu nehmen und hiernach zu entscheiden.

8.) Zu dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfaßen ist, soll das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum (dessen eventuelle Restringierung sich übrigens seitens des Militär-Merars ausdrücklich vorbehalten wird), ferner der Preis eines jeden Artikels in österreichischer Währung — letzterer in Ziffern und Buchstaben — genau und deutlich angegeben sein.

9.) Ueberreichen mehrere Unternehmer gemeinschaftlich ein Offert, so haben sie alle unter Angabe ihres Charakters und Wohnortes das Offert zu unterfertigen und ausdrücklich zu erklären, daß sie sich verpflichten, dem k. k. Militär-Merars für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen in solidum, das heißt: einer für alle und alle für einen, zu haften; ferner haben sie jenen zu bezeichnen, welcher im Namen aller als Bevollmächtigter in diesem Lieferungs-Geschäfte mit dem Reichs-Kriegsministerium zu verkehren bestimmt ist.

10.) Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium im Betrage von fünf Procent des Wertes, welcher nach dem für die offerierten Artikel geforderten Preise entfällt, bei einer Militär-Zahlstelle zu erlegen. — Das Badium kann entweder in barem Gelde, in Realhypotheken oder in zum Cautionserlage geeigneten Papieren geleistet werden. Pfandbestellungs- und Bürgschaftsurkunden können jedoch nur dann als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesichert sind und bezüglich der Offertenten in der österreichischen Reichshälfte mit der Bestätigung der betreffenden k. k. Finanzprocuratur rüchlich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während sich die Offertenten aus Ungarn bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden an einen der vom Corps-Commando aufgestellten Rechtsvertreter des Militär-Merars zu wenden haben.

11.) Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Bezeichnung desselben (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) im Offerte zu erwähnen. Die Depositscheine über das Badium, eventuell die Pfandbestellungs- oder Bürgschaftsurkunden, sind zu gleicher Zeit mit dem veriegelten Offerte, jedoch in einem abgeordneten, gleichfalls veriegelten Converte (nach dem am Schlusse der Kundmachung angeordneten Formulare) einzufenden.

12.) Wegen Erlag des Badiums ist sich rechtzeitig und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Termins an die hiezu berufene Militär-Zahlstelle zu wenden.

13.) Die Offerte und die abgeordnet beizubringenden Beweisdocumente über das Badium haben unmittelbar und

längstens bis 1. Dezember 1885,

zwölf Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des k. k. Reichs-Kriegsministeriums einzutreffen. Später einlangende Offerte können nicht berücksichtigt werden.

14.) Unvollständige oder unbenutzliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben ebenfalls unberücksichtigt.

15.) Die Detailbedingungen werden in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollinhaltlich bei jeder Corps-Intendant, bei jedem Montursdepot und Monturs-Filialdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österreichisch-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

16.) In dem Offerte haben die Unternehmer ausdrücklich zu erwähnen, daß sie die Lieferungs- und Contractsbedingungen (Vertragsentwurf), wie auch die Musterproben eingesehen haben und sich den erwähnten Bedingungen unterwerfen.

17.) Das Offert ist für den Offertenten, welcher sich des Rücktrittsbesugnisses und der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handels-Gesetzbuches normierten Fristen für Annahme seines Verzeichnisses ausdrücklich begibt, vom Momente der Ueberreichung, für das k. k. Militär-Merars aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersteller von der erfolgten Genehmigung seines Offertes seitens des k. k. Reichs-Kriegsministeriums verständigt worden ist.

18.) Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder des Preises angenommen, so hat der betreffende Offertent längstens binnen fünf Tagen nach Empfang der Verständigung hierüber bei jenem Montursdepot, welches den Vertrag abschließt, die schriftliche Erklärung abzugeben, ob er die Modificierung seines Offertes annimmt oder nicht.

Das Reichs-Kriegsministerium hält sich an eine modifizierte Lieferungsbeurteilung nicht mehr für gebunden, wenn von dem betreffenden Offertenten innerhalb dieser fünfjährigen Frist die erwähnte Erklärung gar nicht oder nicht in bestimmter Weise abgegeben worden sein sollte.

Der Offertent bleibt übrigens an sein Offert auch dann gebunden, wenn von den darin cumulativen enthaltenen Angeboten nur ein oder das andere Anbot angenommen wurde.

19.) Nach der erfolgten Genehmigung der Angebote sind die betreffenden Offertenten gehalten, das Badium auf den Betrag der 10procentigen Caution zu erhöhen und den förmlichen Contract abzuschließen.

Ein Bare des Contractes ist auf Kosten des betreffenden Contrahenten mit dem classenmäßigen Stempel zu versehen.

Sollte sich aber ein Ersteller weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung des Vertrages, ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Einladung, nicht erscheinen, so vertritt das genehmigte Offert in Verbindung mit den bekanntgegebenen Bedingungen die Stelle eines Vertrages.

Wien im Oktober 1885.

Nr. 8419.

(50 fr. Stempel.)

Für die richtige Erfüllung dieser Zusage habe ich mit dem (laut des unter abgefondertem Converte gleichzeitig eingelebten Depositencheines der Militärcaffe in N.) erlegten 5procentigen Badium von . . . Gulden, bestehend aus . . . (Wertpapieren, Barschaft, Urkunden &c.), welches dem Lieferungspreise von . . . fl. . . kr. entspricht.

Der amtliche Bescheid über das Gesuch behufs Erlangung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses liegt bei.

N. N. ann 1885.

५५. ५५.

(eigenhändige Unterschrift des Differenten
samt Angabe seines Charakters).

Formulare zum Couvert des Offertes.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium

in

Wien.

Offert des N. N. zur Lieferung von
eventuellen Erfordernissen.

Formulare zum Couvert des Vadiums.

An das k. k. Reichs-Kriegsministerium

in

Bien.

Depositenchein über . . . fl. in . . . (Bargschaff,
Wertpapieren, Urkunden) zum Offerte des R. R.
für eventuelle Erfordernisse.

Verzeichnis der Artikel, deren contractmäßige Lieferung offeriert werden kann.

Minimum		Maximum		Benennung der Artikel	Die Preise sind zu offerieren für	Minimum		Maximum		Benennung der Artikel	Die Preise sind zu offerieren für
des Anbotes						des Anbotes					
770	770	Stück	fertige, aus grau-meliertem Hallina erzeugte	Kappen	1 Stück	1000	2500	Stück	Anhängschnüre zu Signalhörnern	1 Stück	
380	380			Kaputtröcke mit Kapuzen	1 „	1000	2050		Revolver-Anhängschnüre ohne Haken	1 „	
760	760			Leibeln mit Aermel	1 „	5000	23200		scharlachrothe } Schützenabzeichen	1 „	
800	800			Winterhosen für Kerkersträflinge ohne Springeisen	1 „	3250	3250		grasgrüne } Schützenabzeichen	1 „	
730	730	Grntr.	Attila-Pelzbräme } in Fellen zusammengefeht	1 Garnitur	660	660	Grntr.	blaugraue Mantelschnitten	1 Garnitur		
140	140			1 „	200	200					
1830	1830	Stück	Sacktücher von blaugedrucktem Baumwollstoffe für Kerkersträflinge	1 Stück	1000	3700	Stück	Schnurverzierungen zu Husaren-Gzafos	1 Stück		
1000	2900			1 Paar	1200	1200			Jägerhutschnüre	1 „	
4000	12300	Paar	unadjustierte Sattelsitzunterlagen	1 Paar	5000	20000	Stück	Infanterie-Porteépées	1 „		
1000	2000			1 Stück	3000	6600			Cavallerie-Porteépées mit Lederbesatz	1 „	
920	920	Stück	abjustierte Infanterie-Gzafos ohne Adler und Rosen Jägerhüte ohne Kopfschnüre, Embleme und ohne Federbüsche Uhlanten-Gzapfas mit Schuppenbändern, ohne Adler, ohne Rosshaarbusch (hievon sind aus dem vom Aerar beizugebenden Egalisierungstuch zu adjustieren: 250 Stück kaisergelb, 460 Stück dunkelgrün, 120 Stück krapproth und 90 Stück weiß) Husaren-Gzafos ohne Adler, ohne Rose, ohne Rosshaarbusch und ohne Schnurverzierung (hievon sind aus dem vom Aerar beizugebenden Egalisierungstuch zu adjustieren: 400 Stück krapproth, 410 Stück weiß, 100 Stück dunkelblau, 120 Stück lichtblau, 320 Stück aschgrau) Helme mit Schuppenbändern für Unterofficiere Schirmmefassungen Kammdecken Kammstschienen Adler Seitengabeln adjustierte Schuppenbänder Rosshaarbuschfettchen Schirmmefassungen Adler ohne Nummer Adler mit Nummer zu Husaren-Gzafos Rosen zu Infanterie-Gzafos Husaren-Gzafos Ziffern aus Backfong Jägerhut-Embleme mit Nummer Adler Cavallerie-Schützenabzeichen schwarze } mit Rosen für Artillerie rothe } schwarze } für Husaren rothe } schwarze } mit Rosen für Uhlanten rothe } Federbüsche zu Jägerhüten	1 „	3500	3500	Stück	unverzinnte Steigbügel Reitstangen ohne Rinnketten, ohne Haken Rinnketten ohne Haken rechts- } seitige Rinnkettenhaken links- } Knebelstrensen Stallhalter-Anhängketten ohne Strupsenstücke Infanterie-Spaten Baldhaden Handhaden Krampen Schaufeln für Fußtruppen Cavallerie } mit Stiel Schaufelblätter complete zerlegbare Handsägen Handsägeblätter Handsägestelle große } mittlere } Schneckenbohrer kleine } Maßstäbe sammt Futteralen Sägefeilen sammt Hesten Beizangen kurze Drahtstiften Striegel mit Handriemen Kochgeschirre à 2 Mann für Infanterie Casserole hiezu Kochgeschirre à 2 Mann für Cavallerie Kaffee-Portionenbecher blecherne Eßschalen sammt Deckel complete gläserne Feldflaschen mit Blechüberzügen und Tragbüchsen Blechüberzüge mit Stöpseln und Schnüren zu Feldflaschen Gläser zu Feldflaschen adjustierte messingene Schrauben-Trommeln ohne Schlägel beischlagene Trommelschlägel Trommel-Felle Reife (messingene) Wickelreife Saiten Spannstäbe mit Schrauben Schlägel-Doppelhüllen von Messing Einhänghaken Compagnie-Signalhörner mit Mundstück Bataillons- Mundstücke zu Signalhörnern Tragschnüre zu Feldflaschen Fouragierstricke Schürfricke Pferde-Fußfesseln Tränkeimer beischlagene Pferdepföcke Kardatschen mit Handriemen Sattelsitzleder, im rohen Rindschänten ausgezeichnet vordere } eiserne Lederhalter mit Schrauben zu Sätteln hintere }	100 „		
1350	1350			1 „	600	1300			1 „	1 „	
130	130			1 „	300	750			1 „	1 „	
200	550			1 „	600	1700			1 „	1 „	
220	220			1 „	600	1200			1 „	1 „	
240	240			1 „	600	1200			1 „	1 „	
220	220			1 „	1000	3800			1 „	1 „	
400	400			1 „	1000	4500			1 „	1 „	
350	350			1 „	1700	1700			1 „	1 „	
450	450			1 „	130	130			1 „	1 „	
40	40	1 „	160	160	1 „	1 „					
120	120	1 „	220	220	1 „	1 „					
200	200	1 „	150	150	1 „	1 „					
770	770	1 „	40	40	1 „	1 „					
4000	12100	1 „	140	140	1 „	1 „					
1300	1300	1 „	140	140	1 „	1 „					
5000	14300	1 „	10	10	1 „	1 „					
1000	1000	1 „	10	10	1 „	1 „					
180	1000	1 „	20	20	1 „	1 „					
2050	2050	1 „	90	90	1 „	1 „					
1000	2050	1 „	100	100	1 „	1 „					
95	2600	1 „	150	150	1 „	1 „					
1000	95	1 „	120	120	1 „	1 „					
1000	3640	1 „	100	100	1 „	1 „					
75	75	1 „	230	230	1 „	1 „					
1410	1410	1 „	10000	72000	1 „	1 „					
20	20	1 „	10000	18000	1 „	1 „					
2100	2100	1 „	3200	3200	1 „	1 „					
10000	24000	1 „	10000	17000	1 „	1 „					
4000	8800	1 „	100	280	1 „	1 „					
10000	25100	1 „	500	1470	1 „	1 „					
4000	12000	1 „	1000	5200	1 „	1 „					
10000	18000	1 „	40	40	1 „	1 „					
4000	7000	1 „	140	140	1 „	1 „					
400	400	1 „	2600	2600	1 „	1 „					
1000	1000	1 „	480	480	1 „	1 „					
10000	24000	1 „	210	210	1 „	1 „					
800	800	1 „	90	90	1 „	1 „					
50000	117000	1 „	500	1240	1 „	1 „					
260	260	1 „	110	110	1 „	1 „					
230	230	1 „	250	250	1 „	1 „					
5000	28500	1 „	10000	51000	1 „	1 „					
1000	3300	1 „	4000	9100	1 „	1 „					
1000	3800	1 „	320	320	1 „	1 „					
850	850	1 „	2000	4900	1 „	1 „					
1000	9400	1 „	800	1440	1 „	1 „					
1000	7800	1 „	800	1700	1 „	1 „					
1150	1150	1 „	3000	11000	1 „	1 „					
1000	2050	1 „	5000	5000	1 „	1 „					
1000	4100	1 „	3400	3400	1 „	1 „					
5000	12000	1 „	3400	3400	1 „	1 „					
5000	10000	1 „	1280	1280	1 „	1 „					
100	100	1 „			1 „	1 „					

Graz am 18. October 1885.

Von der k. k. 3. Corps-Intendanz.

Anzeigebblatt.

(4265—1) Št. 7044.
Naznanilo.

V dan 6. novembra 1885 ob 9. uri dopoldne se bo pri podpisani sodnji druga izvršilna dražba zemljišča Jožef Dovganovega iz Spodnje Košane pod urb. št. 37/1, izpisek 2476 ad Ravne, urb. št. 777/1, izpisek 2814, urbar. št. 734¹/₂, izpisek 2829, urbar. št. 680¹/₂, izpisek 823, in urb. št. 680¹/₃, izpisek 824 ad Postojina, vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Postojini dne 10. oktobra 1885.

(3429—1) Št. 8328.
Naznanilo.

V dan 14. novembra 1885 ob 11. uri dopoldne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišč Jureta Kofolta iz Rakovca št. 12 pod gorsko kur. št. 104 grajščine metliške vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 16. oktobra 1885.

(4238—1) Št. 8330.
Naznanilo.

V dan 14. novembra 1885 ob 11. uri dopoldne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišč Jakob Težakovih iz Gorenjih Lokvic št. 69 pod ekstr. št. 137 davkarske občine Lokvice in N. v. r. komenda Metlika rektf. št. 197¹/₂ vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 16. oktobra 1885.

(4242—1) Št. 6484.
Oglas.

Na prošnjo Jure Jurajčiča iz Metlike se dražba zemljišča Martin Humljanovega iz Boldreža št. 1, cenjenega na 3315 gld., v treh rokih, in sicer v dan

21. novembra,
23. decembra 1885 in
24. januarja 1886

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom določi, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo.

Varščina 10%. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju g. Francu Štajerju, c. kr. notarju v Metliki, dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 5. avgusta 1885.

(3962—1) Št. 3746.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici daje na znanje:

Na prošnjo Josipa Ferenčaka iz Skopice (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Kuharjevega iz Stojanskega Vrha, sodno na 745 gld. cenjenega zemljišča pod vložno št. 11 in 17 katastralne občine Stojanski Vrh.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

18. novembra,
drugi na

16. decembra 1885
in tretji na

20. januarja 1886,
vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dné 5. septembra 1885.

(4237—1) Št. 8329.
Naznanilo.

V dan 14. novembra 1885 ob 11. uri dopoldne se bo pri podpisani sodnji druga eksekutivna dražba zemljišč Janez Pleščevih iz Vidošič št. 22 pod kur. št. 1293 in 1305 grajščine metliške vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 15. oktobra 1885.

(4241—1) Št. 6409.

Oglas.

Na prošnjo c. kr. davkarje iz Metlike se dražba zemljišča Margarete Vranicar iz Slane Vasi, cenjenega na 1275 gld., v treh rokih, in sicer na dan

21. novembra,
23. decembra 1885 in
24. januarja 1886

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod to cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina je 10%. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju g. Francu Štajerju, c. kr. notarju v Metliki, dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 5. avgusta 1885.

(4160—1) Št. 5728.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Jožefa Kernca iz Zagrada dovoljuje se izvršilna dražba zemljišča Marije Šinkovec, sodno na 220 gld. cenjenega vložek št. 75 davkarske občine zagradske v Klenoviku.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na

25. novembra 1885,
drugi na

13. januarja
in tretji na

17. februvarja 1886,
vsakokrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dné 2. oktobra 1885.

(4124—3) Št. 5599.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo Eme Raunicher (po gosp. Karlu Raunicherju) dovoljuje se izvršilna dražba Rihard, Robert in Vilibald Raunicherjevega, sodno na 524 gld. cenjenega zemljišča vložna št. 149 davčne občine šmartinske v Ustih.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

3. novembra,
drugi na

4. decembra 1885
in tretji na

8. januarja 1886,
vsakokrat od 11. do 12. ure predpoldnem, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dné 18. septembra 1885.

(4142—2) Št. 7806.
Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

Na prošnjo Jožefa Butkoviča (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Lorenc Povhetovega, sodno na 1160 gold. cenjenega zemljišča gorski št. 645 in 648 grajščine Kostanjevica v Planini.

Za to določujejo se dražbeni dan na

18. novembra 1885

od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri tem roku tudi pod cenilno vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dné 19. septembra 1885.

(4075—1) Št. 6497.

Oglas.

Na prošnjo Janeza Korena iz Metlike se dražba zemljišča Jure Orličevega iz Metlike, cenjenega na 1030 gl., v treh obrokih, in sicer v dan

21. novembra,
23. decembra 1885 in
24. januarja 1886

ob 11. uri pri tej sodnji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10%. Dražbeni odloki, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju g. Francu Štajerju, c. kr. notarju iz Metlike, dostavili.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dné 5. avgusta 1885.

(4068—2) Št. 3444.

Objava.

Od c. kr. okrajne sodnije v Vipavi se v eksekutivni zadevi banke „Slavije“ proti Jožefu Deklevi v Gorici pcto. 90 gld. 68 kr. s. p. za eksekutno prodajo eksekutovih, pri zemljišči vložna št. 98 katastrske občine vipavske uknjiženih terjatev v skupnem znesku od 372 gld. 56²/₃ kr. s. p. dva dneva na

4. decembra 1885 in
8. januarja 1886

dopoludne ob 11. uri s pristavkom določi, da se bodejo te terjatve le pri drugem obroku tudi pod nominalno vrednostjo prodale.

C. kr. okrajna sodnija v Vipavi dné 30. julija 1885.

(3990—1) Št. 3113.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah daje na znanje:

Na prošnjo Katarine Novak (po dr. Deu v Postojini) dovoljuje se izvršilna dražba Lorenc Čečevega, sodno na 3010 gl. cenjenega zemljišča urb. št. 1038 grajščine postojinske v Velikem Brdu.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

21. novembra,
drugi na

23. decembra 1885
in tretji na

30. januarja 1886,
vsakokrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dné 19. septembra 1885.

(4161—3) Št. 5872.
Razglas.

Neznano kje bivajočima Jožefu in Mariji Ruperšič, oziroma neznanim njihovim naslednikom, se naznanja, da je Janez Vidmar iz Št. Ruperta vložil proti njim tožbo de praes. 8. oktobra 1885, št. 5872, za priposestovanje zemljišča vložek št. 35/1 davkarske občine Št. Rupert, da se je o tej tožbi določil dan za redno ustno postopanje na

2. novembra 1885

ob 8. uri zjutraj tukaj, ter da se je neznanim toženim Anton Zajec iz Bištrice za skrbnika v tej pravdni zadevi postavil.

Ako k pravnemu naroku toženi sami ne pridejo ali družega pooblaščenca semkaj ne prijavijo, bode se ta pravdna stvar s postavljenim skrbnikom obravnavala in konečno razsodila.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dné 9. oktobra 1885.

(4060—3) Št. 7013.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem daje na znanje:

Na prošnjo c. kr. davkarje v Krškem dovoljuje se izvršilna dražba Anton Fabjančičevega, sodno na 546 gld. cenjenega zemljišča vložna št. 101 katastrske občine Veliko Mraševo.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

4. novembra,
drugi na dan

5. decembra 1885
in tretji na dan

9. januarja 1886,
vsakokrat od 10. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dné 29. avgusta 1885.

(4145—2) Št. 7372.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem daje na znanje:

Na prošnjo firme Leonhart del Cott (po dr. Srebreu iz Brežic) dovoljuje se izvršilna dražba Janez Oberstarjevega, sodno na 1094 gld. cenjenega zemljišča vložna št. 52 ad katastralni občini Cirklije.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na

4. novembra,
drugi na

5. decembra 1885
in tretji na

9. januarja 1886,
vsakokrat od 10. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dné 4. septembra 1885.

Grabkränze

aus Kunst- und trockenen Blumen in überraschend grosser Auswahl zu den billigsten Preisen, ferner

Kranzschleifenband, breit, pr. Meter 30 kr.

(4047) 7—5

aufwärts nur bei

J. S. BENEDIKT, Laibach, Alter Markt 6.



Englische Glacé-Handschohle sind die besten der Welt!

Echt nur mit der nebenstehenden Schutzmarke im Innern jedes Paares.

Verkauf für ganz Krain und Küstenland nur bei

Heinrich Kenda, Laibach.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

(4226) —1

Ameiseneier

nebst allen andern

Vogel-Futtersorten

sind stets vorrätlich in der Spezerei-
Warenhandlung (4257) 3—1

Jos. Kordin.



Haarwuchs-Pomade

vorzüglich zum Kopf- und
Barthaarwuchs, 1 Dose
1 fl. ö. W. — Chinesische
Haarfarbe zum Färben der
Haare, 1 Flacon 1 fl. ö. W.

— Lilionese gegen Sommersprossen sowie alle
Hautunreinigkeiten, ein Flacon 1 fl. ö. W. —
Orient. Extr. entfernt sofort Bartspuren bei
Damen u., 1 Flacon 2 fl. ö. W. Dantischreiben
sind im Depot einzusehen. (4177) 6—1

Rothe & Co., Berlin.

Depot in Laibach bei Ed. Mahr.

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne
Schneiden und ohne Schmerz verlieren will,
kaufe sich vertrauensvoll den von William
Endersohn erfundenen amerikanischen

Hühneraugen-Extract.

Ein Fläschchen 35 und 70 kr. Versen-
dungsdepot: F. Siblik, Wien, X., Himberger-
strasse 9. Depot in Laibach bei W. Mayr,
Apotheker. (4187) 12—1

Local-Veränderung.

Ich beehre mich, hiemit meinen vereh-
rten Kunden und dem p. t. Publicum anzu-
zeigen, dass ich mit 1. Oktober vom Coliseum

nach Unterschischka

in die Kellereien des einst bestandenen Gast-
hauses vulgo „zum Guzi“, jetzt dem Herrn
Jenko gehörig, rechts der Klagenfurterstrasse
liegend, übersiedelt bin. (3919) 10—8

Hochachtungsvoll

J. C. Juvancić

Weingartenbesitzer in Wisell und Weinhändler
in Laibach.

Gegen Halsleiden

jeder Art, Angina, Diphtheritis, acute und
chronische Rachen-Entzündung sowie bei üblem
Geruch aus dem Munde ist

Bittner's Coniferen-Sprit,

als Mundwasser gebraucht, ein erprobtes,
sicheres Präservativ und ist schmerzlos
Kindern als Schutzmittel ganz unentbehrlich.
Preis einer Flasche 80 kr., 6 Flaschen 4 fl.

Bittner's Coniferen-Seife

ist eine vorzügliche neutrale Toilette-Seife,
um eine zarte, linde Haut zu erhalten und
zu bewahren, wegen ihrer desinficirenden
Eigenschaft als Kinderseife besonders an-
zupfehlen. (3661) 6—1

Preis per Stück 35 fr., 3 Stück 1 fl.

Haupt-Depot bei

Julius Bittner, Apotheker in Reichenau, N.-Oe.
In Laibach bei **Ubaldo v. Trnkóczy,**
Apotheker.

Jedes Stück trägt Bittner's Schutzmarke.

Gruftguirlanden und Grabkränze

in geschmackvollster Ausführung und grosser Auswahl sowie auch

Bänder für Kranzschleifen

in allen Farben und Breiten mit beliebiger Aufschrift empfiehlt

Hugo Fischer

Laibach, Preschernplatz.

(4172) 6—2

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattet, von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte

XI. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke

1135 Gewinne im Gesamtbetrage von 201000 Gulden

und zwar:

(4245) 6—1

1 Haupttreffer mit 60000 fl., 1 Haupttreffer mit 15000 fl., 1 Haupttreffer mit 10000 fl., 1 Haupttreffer mit
5000 fl. einheitliche Notenrente

mit 16 Vor- und Nachtreffern, dann 5 Treffern zu 1000 fl. und 10 Treffern zu 200 fl. einheitliche Notenrente, endlich Bar-
gewinne zu 100 fl., 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl., im Gesamtbetrage von 100800 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 29. Dezember 1885.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

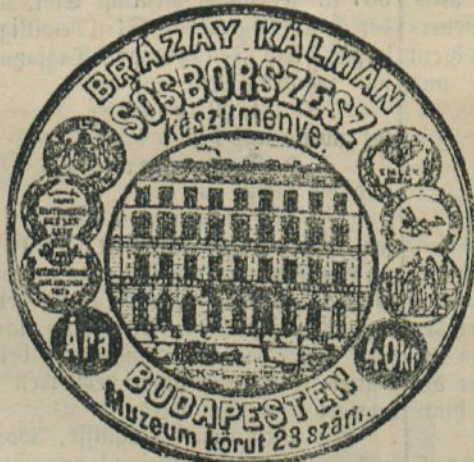
Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt,
Riemergasse 7, 2. Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, Oktober 1885.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.

Abtheilung der Staats-Lotterie.



Schutzmarke Nr. 319 und 320.

Gebrauchsanweisung in ungarischer oder deutscher
Sprache mit dem Namensverzeichnisse meiner
Commissionäre wird jeder Flasche beigelegt.

Laibach: Peter Lassnik. — **Klagenfurt:** G. Seola, Ig. Tschauer, Em. Spitza, Ed. Posselt Nachfolger. — **Graz:**
F. X. Seger, M. Grabner, J. Wollmann. — **Cilli:** Ferd. Pellé. — **Salzburg:** Alois Silber. — **Innsbruck:** V. Puchl.
Meran: O. D. Verdross.

Zur Beachtung.

Der von mir erzeugte, allgemein anerkannte und des besten Rufes sich
erfreuende Franzbrantwein, welcher mehrseitig ausgezeichnet wurde, ist
letzterer Zeit vielfachen Nachahmungen ausgesetzt. Um dem vorzubeugen,
sah ich mich veranlasst, die Vignetten zu ändern, auf denselben das Aeusser
meines Hauses bildlich in blauem Tone aufzunehmen und das Ganze als Schutz-
marke bei der Budapester Handels- und Gewerbekammer protokollieren zu
lassen. (4258) 3—1

Franzbrantwein

als mein Erzeugnis empfiehlt sich gegen Gliederreissen, Gefrör, Zah-
und Kopfschmerzen, Augenschwäche, Lähmungen, Gelenkschrum-
pungen u. s. w., insbesondere aber wird derselbe zur

Massage-Cur

mit günstigem Erfolge angewendet. Auch als Zahnreinigungsmittel bestens
zu empfehlen, indem er den Glanz der Zähne befördert, das Zahnfleisch
stärkt und der Mund nach Verflüchtigung des Mittels einen reinen, geruch-
losen Geschmack erhält, wie zur Stärkung des Haarbodens und Ver-
hütung der Schuppen.

Preis einer grossen Flasche 80 kr., einer kleineren 40 kr.

Hauptdepot bei

Brázay Kálmán

Budapest, IV., Muzeum-körút 23. sz.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

Am 1. Dezember 1885 gelangt in Wien, am 3. Dezember in Laibach zur Ausgabe:

Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild.

Herausgegeben auf Anregung und unter Mitwirkung

Seiner kaiserl. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf.

Lieferung 1.

In großes, gemeinfaßliches, auf dem heutigen Stande der Forschung beruhendes Werk ins Leben zu rufen, in welchem ein Gesamtbild der österreichisch-ungarischen Monarchie und aller dieselbe bewohnenden Völker geboten wird, das war der Gedanke, der dem Thronerben Oesterreich-Ungarns, dem durchlauchtigsten

Kronprinzen Erzherzog Rudolf

vorschwebte. Land und Leute sollen geschildert, die geschichtliche Entwicklung jedes Volksstammes innerhalb der Grenzen der Monarchie, seine Sprache, seine Lebens-Äußerungen in Kunst und Wissenschaft, in Arbeit, Handel und Gewerbe, seine Eigenthümlichkeiten in Sitten und Bräuchen sollen mit aller Treue dargestellt und das populär in Worten Gezeichnete durch künstlerisch ausgeführte Illustrationen veranschaulicht werden.

Zur Mithilfe bei der Lösung dieser großartigen, beide Reichshälften gleichmäßig umfassenden Aufgabe wurden für jedes der in dem Werke vertretenen fächer Referenten herangezogen, und zwar für die diesseitige Reichshälfte:

Seine Excellenz Hofrath Alfred von Arneß, Hofrath Ferd. Baron Andrian-Werburg, Hofrath von Becker, Regierungsrath Professor Hanslich, Intendant Hofrath von Bauer, Hofrath Professor Miklosich, Professor Dr. von Lühov, Regierungsrath von Falke, Johannes Nordmann, Hofrath von Reumann-Spallart, Dombaumeister Friedrich Schmidt, Regierungsrath von Weilen und Graf Gundaker Wurmbrand,

welche sich sowohl selbst literarisch an dem Werke betheiligen, als auch für jedes Land und jeden Volksstamm aus deren Mitte die geeigneten Mitarbeiter in Vorschlag bringen.

In gleicher Weise geht bei Auswahl der illustrierenden Kräfte das österreichische Künstlercomité vor, bestehend aus: Sr. Excellenz dem Grafen Hans Wilczek, Nikolaus Dumba, Hofrath Dr. Ritter v. Bedt, Regierungsrath von Falke, Professor W. Bedt, Professor Dr. v. Lühov, Professor Leopold Müller, Director Aug. Schaeffer, Dombaumeister Fr. Schmidt und Sanrath A. Streif. — Auch für Ungarn und seine Nebenländer sind die hervorragendsten literarischen und künstlerischen Kräfte ausgewählt, so dass das Werk sich als die gemeinsame Arbeit der bedeutendsten schriftstellerischen und künstlerischen Kräfte der österreichisch-ungarischen Monarchie darstellt.

Das ganze Werk ist auf 14 bis 15 Bände in der Stärke von je circa 30 Bogen berechnet und erscheint gleichzeitig in deutscher und ungarischer Sprache; die deutsche Ausgabe redigiert Regierungsrath von Weilen, die ungarische Maurus Ivkai.

Der Druck der deutschen Ausgabe wird von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien mit größter Sorgfalt ausgeführt. Die Illustrationen, welche in einem eigens für dieses Werk errichteten Atelier unter Leitung des Professors Bedt hergestellt werden, sind zum größten Theil Holzschnitte, wie sie bisher in keinem Werke schöner geboten wurden und davon jeder einzelne ein kleines Kunstwerk genannt werden kann; denselben reihen sich Zinkographien und Trachtenbilder in Farbendruck von gleicher vollendeter Schönheit an. Das Werk wird in Lieferungen von zwei Druckbogen Klein-Quart am 1. und 15. jedes Monats ausgegeben werden, und zwar am 1. December die erste Lieferung des Uebersichtsbandes, am 15. die erste Lieferung des Bandes Niederösterreich, worauf nach und nach Kronland und Kronland, wechselnd mit den Ländern der Stephanskronen, folgen.

Um das Werk allgemein zugänglich zu machen, wurde der Preis einer Lieferung auf nur 30 Kreuzer festgesetzt.

Bei den zuerst auszugehenden beiden Bänden haben als literarische Mitarbeiter sich betheiligt:

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Kronprinz Erzherzog Rudolf

Hofrath Ferd. Baron Andrian-Werburg, Director Freiherr v. Babo, Hofrath M. A. v. Becker, Dr. Alexander Bittner, Hofrath Prof. Franz Wilh. Exner, Regierungsrath Jakob v. Falke, Hofrath Rud. v. Grimbürg, Professor Adolf v. Gutenberg, Director Professor Dr. Julius Hann, Regierungsrath Prof. Dr. Ed. Hanslich, Intendant Hofrath Franz von Bauer, Professor Alois Hauser, Regierungsrath Professor W. Becker, Professor Paul Hunfalvy, Professor Johann Hunfalvy, Director Dr. Albert Ha, Secretär Felix Karer, Director Dr. Friedrich Kemner, Director Professor Anton Kerner v. Marilaun, Hofrath Professor Dr. Karl Langer, Sectionsrath Dr. Karl Lind, Professor Dr. Karl v. Lühov, Secretär Dr. Anton Mayer, Professor Dr. J. Minor, Professor Dr. A. v. Mojskovic, Dr. Matthäus Mudy, Professor Rich. v. Muth, Hofrath Professor v. Reumann-Spallart, Professor Gustav Riemann, Johannes Nordmann, Dr. Emanuel Sax, Friedrich Schlögl, Gen.-Major Karl v. Somklar, Ludwig Spindel, Archiv-Director Regierungsrath Karl Weiß, Prof. Dr. Rob. Weissenhofer, Graf Gundaker Wurmbrand, Professor Dr. Heinrich v. Zeißberg.

Als Illustratoren haben sich betheiligt:

Ihre kais. Hoheit die durchlauchtigste Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie

Professor Sigm. P. Allemand, Franz Alt, Rudolf Alt, Eduard Ameseder, Professor Josef Berger, Wilh. Bernasch, Rudolf Berni, Professor Jul. v. Blaas, Heinrich Bültmeyer, Hugo Charlemont, Hugo Darnaut, Joh. Georg Fahrenbauer, Arpad Feszy, Ludw. Hans Fischer, Gust. Frank, Karl Fröschl, Joh. Fux, Fr. Herm. Giesel, Alois Greil, Jacob Groh, Karl Hasch, Professor W. Bedt, Gust. Heßl, Anton Hlavacek, Rudolf Hoch, Emil Karger, Director Gustav Keleti, Jos. Kinkel, Jos. J. Kirchner, Professor Ed. von Lichtenfels, Professor Josef Lunk, Professor Hans Machl, Professor Josef Machold, Julius Marak, Geza von Meszöly, Ludwig Michalek, A. Medelkowitz, Professor Gustav Niemann, Professor Franz v. Pausinger, Karl Probst, E. Baron Ransonniet, R. Rosner, Franz Rumpfer, Robert Ruff, Vice-Director August Schaeffer, E. J. Schindler, Hans Schlieffmann, Inspector Josef Schönbrunner, Anton Schrödl, Alfred v. Schrötter, Willibald Schulmeister, Karl v. Siegl, B. Spanyi, Siegfried Stern, Director Professor Friedrich Sturm, Professor Barth. Szekely, Trentino (Trentino), Fr. Weber.

Ein Blick auf die schon jetzt so imposante Reihe der Mitarbeiter, durchaus Träger erster Namen auf allen Gebieten der Wissenschaft und der Kunst, ergibt von selbst, dass dieses, der Initiative

Seiner kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen

entsprungene und unter seiner steten Leitung und Mitwirkung in Durchführung begriffene Werk die höchsten Ansprüche befriedigen, die gespanntesten Erwartungen zu erfüllen geeignet ist, und wir halten es daher für überflüssig, ein Wort der Anempfehlung dem hier Mitgetheilten hinzuzufügen.

Indem wir hiermit eine

Subscription auf dieses Nationalwerk

einleiten, laden wir ganz ergebenst zur Betheiligung an derselben ein und bitten, uns Subscriptions-erklärungen gütigst zukommen lassen zu wollen.

Laibach, Ende Oktober 1885.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.